

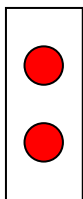
Bedienhinweise für die Benutzung der Schleuse Breisach

Seit dem Jahr 2003 ist die Schleuse Breisach auf Selbstbedienung umgebaut, d.h. die Nutzer der Schleuse führen den Schleusungsvorgang eigenständig durch ohne das Personal der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zugegen ist.

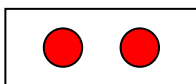
Bei der Nutzung der Schleuse sind die beiliegenden Hinweise zu beachten. Insbesondere ist auf die Signalisierung der Ampel und auf die Hinweise auf den Textanzeigen zu achten.

Der Schleusungsvorgang läuft folgendermaßen ab:

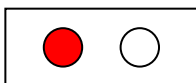
1. Der Nutzer fordert die Schleusung an den Anforderungsschaltern an.
Die Schalter befinden sich an den Stahlpfählen im Unter- / Oberwasser ca. 200m von der Schleuse entfernt. Der Seilzug ist bis zum Anschlag zu ziehen.
2. Der Nutzer wartet am Warteplatz (am Anforderungsschalter) auf ein grünes Einfahrtssignal.
Das Vorbereiten der Schleuse wird durch eine rote Lampe (vorher 2) am Einfahrtssignal signalisiert.



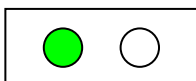
Schleuse außer Betrieb
Anforderung kann nicht erfolgen



Schleuse in Betrieb
Anforderung kann erfolgen



Schleuse wird vorbereitet
Anforderung ist erfolgt



Schleuse in Betrieb
Einfahrt frei

An den Textanzeigen werden entsprechende Hinweise signalisiert. Die Textanzeigen befinden sich:

- im Oberwasser auf dem Schleusengelände
- im Unterwasser direkt am Stahlpfehl und auf der Mole.
- in der Kammer am Steuerstand

3. Nachdem die Ampel mit Grün die Einfahrt signalisiert hat, hat der Nutzer zügig einzufahren und den Schleusungsschalter zu ziehen. Der Schleusungsschalter befindet sich im oberen Drittel der Kammer auf der Landseite. Das Zugseil ist weiß ! Das Zugseil ist kräftig bis zum Anschlag zu ziehen.

Zu beachten ist folgendes:

- Die roten Stangen in der Kammer sind für einen Not-Halt und eben nur im Notfall anzuheben !
Nach Betätigung des Not-Halts (auch versehentlicher) muss der Nutzer über das Not-Telefon, welches sich am Steuerstand befindet, Kontakt mit der Notfallmeldestelle des WSA Freiburg in Iffezheim aufnehmen. Dazu ist nur der Hörer abzunehmen, der Wählvorgang erfolgt automatisch.
 - Die Einfahrt und die Betätigung des Schleusungsschalters hat zügig zu erfolgen, da nach 10 Minuten die Anforderung der Schleuse verworfen wird und sich die Tore wieder schließen. Eine Schleusung ist dann nicht mehr möglich.
Sollte ein Nutzer dabei in der Kammer „eingeschlossen“ werden, so ist erneut eine Anforderung im Ober- oder Unterwasser auszuführen. Der Schleusenvorgang läuft dann wieder regulär ab.
 - Beim Füllen der Schleuse können in der Nähe des Obertores starke Wasserturbulenzen auftreten. Kleinere Boote sollten sich deshalb nach Betätigung des Schleusungsschalters in die untere Hälfte der Kammer begeben.
 - Während des Schleusenvorgangs sind die Boote an den Pollern festzumachen und die Leinen nachzuführen.
Nutzer mit Kanus, Ruderbooten, etc. haben sich an den Leitern festzuhalten.
 - Bei mehreren Booten ist der Schleusungsschalter erst nach Einfahrt des letzten Bootes zu ziehen.
 - Bei rotem Einfahrtssignal oder Zufahren der Tore ist die Einfahrt in die Kammer verboten.
4. Nach der Schleusung, dem Öffnen der Tore und grüner Lampe am Ausfahrtssignal ist zügig aus der Kammer auszufahren.
 - Die Tore schließen, ohne weitere Anforderungen anderer Nutzer, im Unterwasser nach 10 Min, im Oberwasser nach 40 Min. Sollten Nutzer „eingeschlossen“ werden, ist wie oben zu verfahren.

Sicherheitseinrichtungen

An der Schleuse sind folgende Sicherheitseinrichtungen vorhanden:

- Not-Halt

Der Not-Halt unterbricht den Schleusenvorgang und die Schütze werden mit größtmöglicher Geschwindigkeit geschlossen (ca. 1 Min).

Der Not-Halt kann vom Nutzer bei gefährlichen Situationen an diversen Not-Haltschaltern ausgelöst werden. Davon befinden sich 5 verteilt in der Kammer (in den Leiternischen – rote Stangen) und einer am Steuerstand neben dem Not-Telefon.

- Not-Aus

Die Torbewegungen werden von Druckleisten an den Innenseiten der Tore überwacht. Sollte sich beim Zufahren der Tore ein Hindernis zwischen den Toren befinden, stoppt die Torbewegung sofort.

Nach einem Not-Halt oder einem Not-Aus kann die Schleusung durch den Nutzer nicht wieder in Gang gesetzt werden. Wie oben beschreiben ist die Notfallmeldestelle zu informieren.

Die Schleuse kann nur vor Ort von WSA-Personal wieder in Betrieb genommen werden. Die Reaktionszeiten betragen außerhalb der Dienstzeiten bis zu 2 Stunden.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Freiburg wünscht allen Nutzern der Schleuse Breisach eine reibungslose Schleusung und stets ein handbreit Wasser unter dem Kiel !